

Kolloquium des Instituts für Soziologie im Wintersemester 2020/21

Montag, 01.02.2020, 18.30 – 20.00 Uhr, virtuelle Veranstaltung – Link siehe unten

“Aspekte der Validität von Vignettenanalysen”

(Prof. Stefanie Eifler, (KU Eichstätt-Ingolstadt, Lehrstuhl für Soziologie und Empirische Sozialforschung, und Prof. Knut Petzold (Diskussion), Hochschule Zittau Görlitz, Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung)

Im Mittelpunkt des Vortrags steht der *Factorial Survey Approach* (Rossi 1979, Rossi & Anderson 1982), der zur Messung von Einstellungen, Urteilen und Intentionen verwendet wird (Jasso 2006). Insbesondere aufgrund der Präsentation von Kontextinformationen gelten die Messungen als extern valider im Vergleich zu anderen Fragebogenmethoden. Vor diesem Hintergrund verfolgen wir in diesem Vortrag die Frage, in welchem Maße Ergebnisse eines faktoriellen Surveys als extern valide gelten können, wobei ein Feldexperiment die kontrafaktische Situation darstellt. Als Anwendungsbeispiel dient das klassische Hup-Experiment (Doob & Gross 1968). Der faktorielle Survey war Teil einer postalischen Befragung, die an einer Zufallsstichprobe von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt München (n=2.000) realisiert wurde. Als Outcomes wurden im Vignettenexperiment Selbstberichte über Intentionen erfasst und im Feldexperiment tatsächliches Verhalten beobachtet. Anhand von Regressionstechniken wurden Einflüsse der Situationsmerkmale zwischen Vignetten- und Feldexperiment systematisch verglichen, wobei nach Anwendung eines Propensity Score-Matching nur einander möglichst ähnliche Probanden in beiden Experimenten verglichen wurden.

ZOOM-Link:

<https://tu->

[dresden.zoom.us/j/86536499364?pwd=Mk12MWt1WFh5ZVR0dit2QUdzazZmQT09](https://tu-dresden.zoom.us/j/86536499364?pwd=Mk12MWt1WFh5ZVR0dit2QUdzazZmQT09)

